

Frühling auch am Arbeitsmarkt

Pfaffenhofen (PK) Am Arbeitsmarkt im Landkreis Pfaffenhofen herrscht Frühlingsstimmung. Die Zahl der arbeitslos Gemeldeten hat sich im März deutlich um 49 Personen auf 1250 verringert. Gegenüber März 2018 bedeutet dies einen Rückgang um 61, teilte die Agentur für Arbeit am Freitag mit. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 1,7 Prozent (Vormonat: 2,0 Prozent, Vorjahr: 1,8 Prozent). Das Arbeitsplatzangebot umfasst 1018 offene Stellen, 69 mehr als im Vormonat und 90 mehr als vor einem Jahr.

„Pünktlich zum kalendrischen Termin ist auch unser regionaler Arbeitsmarkt in den Frühling gestartet. Zum Ende des ersten Quartals führte insbesondere die Wiederaufnahme der Beschäftigung in den Außenberufen zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit“, zieht Johannes Kolb, Leiter der Agentur für Arbeit Ingolstadt, ein positives Resümee der aktuellen Entwicklung. „Besonders erfreulich: noch nie seit 2005, dem Zeitpunkt seriöser Vergleichbarkeit, waren in einem März weniger Personen von Arbeitslosigkeit betroffen. Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Agenturbezirk Ingolstadt entwickelt sich weiterhin positiv. Die aktuellsten Zahlen weisen ein Anwachsen von September 2017 zu September 2018 um mehr als 5100 auf nunmehr 226 455 Beschäftigte aus“, ergötzte der Agenturchef.

Zum Ende des ersten Jahresviertels waren in Ingolstadt und den drei Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen insgesamt 5844 Bürger arbeitslos gemeldet und damit knapp 650 weniger als noch im Februar. Die aktuelle Arbeitslosenquote in der Region sinkt auf 2,0 Prozent.

„Die erste Zwischenbilanz des Ausbildungsjahres 2018/2019 belegt, dass ungebrochener Bedarf an Fachkräften besteht. Für Bewerber stellt sich die Situation erneut sehr günstig dar“, erklärt Kolb. Bis dato wurden der Berufsberatung der Ingolstädter Arbeitsagentur 3707 Ausbildungsplätze zur Besetzung gemeldet. Dies bedeutet zum Vorjahr ein Plus von 88. Dem gegenüber stehen aktuell 2632 Bewerber für eine Ausbildungsstelle, was einen Rückgang von 50 bedeutet.

„Die breite Auswahl an Lehrstellen bietet beste Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Sie steigert allerdings auch die Notwendigkeit, durch gezielte Information und Beratung die eigenen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und zu berücksichtigen, um sich für den passenden Beruf zu entscheiden“, unterstreicht der Agenturleiter.

Nicht so bescheiden

Pfaffenhofen (PK) Ein Kommunikationstraining für Frauen bieten am Samstag, 6. April, die Trainerin Ingrid Liedtke und die Volkshochschule Pfaffenhofen (vhs) an, teilt die vhs mit. Das Tagesseminar, das von 9.30 bis 17 Uhr in der Spitalstraße 7 in Pfaffenhofen stattfindet, soll Frauen helfen, sprachliche Weichmacher, Unsicherheiten und Redeblockaden zu überwinden und maßvoll, aber trotzdem mit Bestimmtheit, zu kommunizieren. Ziel ist es, die eigenen Vorstellungen klar darzustellen und besser zu erreichen. Mit praktischen Einheiten werden Rede- und Argumentationsregeln eingeübt. Das Seminar wird gefördert durch die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Pfaffenhofen und kostet deshalb nur 28 Euro. Anmeldungen nimmt die vhs Pfaffenhofen unter Telefon (08441) 490480 entgegen.



Einige Schwellen sind schon wieder abgerissen und weg: Gegen den Pfaffenhofener Kreisel an der Hohenwarter Straße/Schirmbeckstraße hat der CSU-Ortsverband nun seinen Bürgerantrag eingereicht. Mit Unterschriftenliste und CSU-Flyer haben sich Christian Moser (von links), Fabian Flössler, Renate Förster und Florian Schranz (rechts) vorab für ein Foto in der Mitte des Kreisels positioniert. Martin Rohrmann dagegen hat nur die Unterschriften und keinen Flyer in der Hand. „Man muss nicht immer einer Meinung sein“, erklärt er auf Nachfrage. Foto: Brenner

Unterschriften eingereicht

Pfaffenhofen (dbr) Der CSU-Ortsverband Pfaffenhofen hat am Freitag seinen Bürgerantrag gegen den Kreisel an der Hohenwarter Straße/Schirmbeckstraße mit laut eigenen Aussagen mehr als 1000 Unterschriften im Rathaus eingereicht. Jetzt liege der Ball wieder im Stadtrat, so der CSU-Ortsvorsitzende Christian Moser in einer Mitteilung. „Sollte der Stadtrat dem Bürgerantrag nicht stattgeben, zeigt die Stadtpolitik schwarz auf weiß: Was ihr denkt, ist uns egal!“, so Moser. Die CSU stehe generell für eine andere Verkehrspolitik. „Die Bunten wollen das Verkehrsproblem lösen, indem sie das Einfahren in die Stadt so unattraktiv wie möglich machen.“ Doch die erhoffte Verkehrsberuhigung werde es nur geben, wenn man es schaffe, dass das Umfahren der Stadt schneller und attraktiver sei als der Weg durch die Stadt. „Alle Schikanen helfen nichts, sie schikanieren nur“, so Moser.

Lust auf eine eigene Firma

Unternehmernetzwerk ProWirtschaft will Jugendliche fördern – Neuer Vorstand gewählt

Von Albert Herchenbach

Pfaffenhofen (PK) ProWirtschaft im anhaltenden Aufwind: Auf der Jahreshauptversammlung des Unternehmer-Netzwerks konnte der Vorsitzende Martin Bornemann beeindruckende Zahlen präsentieren: Die Mitgliederzahl ist um 14 auf 163 gestiegen, die City-Gutscheine boomen. Um die Zukunftspläne besser umsetzen zu können, wurde der Vorstand erweitert.

Die Kaufkraft in Pfaffenhofen halten, dafür waren vor acht Jahren die City-Gutscheine eingeführt worden, die bei der Sparkasse, im Moosburger Hof und online als Geschenk-Gutscheine erworben werden können. 87 Pfaffenhofener Geschäfte beteiligen sich. 2011 mit bescheidenen 204 Gutscheinen und 6496 Euro Erlös gestartet, hat die Aktion im vergangenen Jahr alle Erwartungen gesprengt: 7588 Gutscheine wurden für insgesamt 213 244 Euro verkauft. Und schon jetzt in den ersten drei eher konsumschwachen Monaten des neuen Jahres konnten für 45 463 Euro City-Gutscheine angegeben werden. Gesamterlös bisher: über 800

000 Euro. Bornemann ist sicher: In diesem Jahre wird die Millionen-Grenze geknackt. Auch weil noch deutlich Luft nach oben ist: Geschäftsleute aus Geisenfeld hätten Interesse bekundet, erklärte Bornemann. Neumitglied Anke Brückner will

sich dafür einsetzen, dass sich auch Unternehmer Reichertshausen anschließen.

Für Diskussionsstoff sorgten die Gutscheine, die nicht eingelöst worden waren und nach drei Jahren verfallen sind. Auf der hohen Kante liegen 15 000

Euro, die rein rechtlich, so Bornemann, dem Vereinsvermögen zugeschlagen werden könnten. Das aber wollte niemand der 50 Unternehmer, die im Moosburger Hof zusammengekommen waren. Aus der Ideen-sammlung kristallisierte sich

schließlich als Schwerpunkt heraus, mit dem Geld Gutes zu tun, Jugendliche zu fördern und ihnen in Workshops Geschmack aufs Unternehmertum zu machen. Auch ein Nachhaltigkeitspreis für Schulen oder die Förderung der Inklusion in der Arbeitswelt könnte mit dem Geld angestoßen werden. Deshalb freute sich Bornemann, jetzt drei junge Leute im erweiterten siebenköpfigen Vorstand begrüßen zu können. Sie sollen mit einer Arbeitsgruppe die Vorschläge konkretisieren.

Zur Wiederwahl als Schriftführer trat Günter Krömer nicht mehr an, seinen Patz nimmt jetzt Anke Brückner ein, Fotografin aus Reichertshausen. Neu im Vorstand sind auch Nicole Hentschel, Inhaberin einer Pfaffenhofener Event-Agentur, und Andreas Strobel, Geschäftsführer der Werbe- und Medien-Agentur A-Z Ideen GmbH. Und eine weitere, sehr freudige Aufgabe kommt auf den neuen Vorstand zu. Am 17. Oktober besteht ProWirtschaft seit 15 Jahren. Anderthalb Jahrzehnte kontinuierliches Wachstum – wenn das kein Grund ist, dafür einen großen Event zu organisieren.



Der ProWirtschaft-Vorstand mit den Neuzugängen Anke Brückner, Schriftführerin, Andreas Strobel (beide links) und Nicole Hentschel (rechts). Im Amt bestätigt wurde das bisherige Führungsteam Martin Bornemann, Vorsitzender, Marianne Voit, 2. Vorsitzende (rechts daneben), Anke Tweer, Schatzmeisterin und Matthias Kratzer (nicht auf dem Bild). Foto: Herchenbach

Gericht ahndet Drogengeschäfte: 37-Jähriger muss hinter Gitter

Auch gegen Waffengesetz verstoßen – Drei Jahre und acht Monate Haft

Von Marco Schneider

Neuburg/Pfaffenhofen (PK) Drei Jahre und acht Monate muss ein 37-Jähriger aus dem Kreis Pfaffenhofen hinter Gitter: Das Neuburger Schöffengericht verurteilte ihn wegen Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge sowie Verstößen gegen das Waffengesetz.

Der gelernte Mediengestalter, der in Dachau geboren und dann im Landkreis Pfaffenhofen aufgewachsen ist, war im September in seiner Wohnung festgenommen worden – wobei man rund 1400 Gramm Cannabis mit einem hohen Wirkungsgrad und etwa 80 Gramm nahezu reines Kokain und einige Gramm der Partydroge MDMA aufgefunden wurde. Schon Wochen vor der Festnahme hatten Polizeibeamte in einem Waldstück nahe der Wohnung des Angeklagten laut Vorwurf der Staatsanwaltschaft etwa 1300 Gramm Marihuana gefunden sowie diverse Utensilien. Bezogen wurden die Drogen wohl über das Darknet. Die Ermittler stießen außerdem auf ein Spring- und ein Butterflymesser sowie eine

Schreckschusspistole ohne Prüfzeichen.

Namens seines Mandanten, der in Augsburg in Untersuchungshaft sitzt, räumte Verteidiger Jörg Sklebitz die dem 37-Jährigen gemachten Vorwürfe alle ein. Weitere Angaben wollte der Angeklagte dazu dann allerdings nicht mehr machen. Der Sachbearbeiter der Kriminalpolizei Ingolstadt erklärte vor dem Schöffengericht, dass man bei einer Hausdurchsuchung etwa 31 000 Euro Barmittel gefunden habe, die wohl aus Drogengeschäften stammen.

Der Angeklagte selbst wies eigentlich eine gute Sozialisation auf: keinerlei Vorstrafen, Fachabitur, eine Berufsausbildung. „Sie sind doch offensichtlich kein dummer Mensch“, wunderte sich Amtsrichter Christian Veh. „Mir ist das alles zu viel geworden“, sagte der Angeklagte mit Verweis auf zahlreiche Überstunden bei seiner alten Firma. Auch der Versuch, selbstständig zu arbeiten, sei nach der Festanstellung fehlgeschlagen. Als 17- oder 18-Jähriger habe er mit dem Drogenkonsum begonnen; wie später der psy-

chiatrische Gutachter vor Gericht erklärte, dürfte der Mann durchaus mehrere Male am Tag zu Drogen gegriffen und sich „auf dem Weg in die Abhängigkeit“ befunden haben. „Würde er ein oder zwei Jahre so weiter machen, würden sicher Folgeschäden entstehen“, prognostizierte der Gutachter. Genommen habe er, so räumt der Angeklagte ein, „alles, was aufputzt“. Verteidiger Sklebitz forderte für seinen Mandanten drei Jahre und fünf Monate Haft, Staatsanwalt Frank Nießen verlangte drei Jahre und zehn Monate sowie die Einziehung des bei dem Angeklagten gefundenen Geldes.

Das Schöffengericht verurteilte den Mann schließlich zu drei Jahren und acht Monaten und legte die Einweisung in eine Entziehungsanstalt fest. Die rund 31 000 Euro werden dem Gericht zufolge eingezogen. Eine Therapie dürfte er den Einschätzungen des Gutachters zufolge nach etwa 18 bis 22 Monate beantragen. Der 37-Jährige beteuerte, nach dem Absitzen der Haftstrafe wieder in seinem Beruf arbeiten zu wollen, „als Angestellter“. Das Urteil ist bereits rechtskräftig.

Es summt



Eine Biene im Flug hat unser Leserfotograf Ludwig Schräzenstaller aus Plöcking „eingefangen“.

Kinderprojekt des BN

Pfaffenhofen (PK) Der Bund Naturschutz startet ab 4. beziehungsweise 5. April ein neues und spannendes Kindergruppenprojekt im artenreichen und vielfältigen Naturraum-Gelände des InterkulturGartens Pfaffenhofen. Das Motto: „Fair in die Zukunft: genug Natur für alle für immer – Naturräume vor der Haustür erleben, erforschen und nachhaltig mitgestalten!“ Treffpunkt: Kindergruppenraum der Kreisgruppe auf dem Bunkergelände am

Heimgartenweg 1 in Pfaffenhofen. Folgende Zeiten werden angeboten: Kinder von sechs bis acht Jahren: von 15 bis 17 Uhr Freitag (ab 5. April), Kinder von neun bis elf Jahren: von 15 bis 17 Uhr Donnerstag (ab 4. April). Unkostenbeitrag: zwei Euro pro Treffen und Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, während der Ferien gibt es keine Treffen. Anmeldung bei der BNGeschäftsstelle, Telefon (08 441) 718 80 mit Anrufbeantworter.